

Letzter Aufruf: Umfrage Amokläufe an Schulen

Beitrag von „Jurastudentin“ vom 22. November 2010 10:45

Hallo zusammen,

Hier noch einmal ein letzter Aufruf zur Umfrage "Amokläufe an Schulen":

Die Umfrage endet in ca. einer Woche und ich bitte alle, die noch nicht daran teilgenommen haben, sich kurz die Zeit dafür zu nehmen.

Bisher haben wir schon ein ganz gutes repräsentatives Ergebnis erzielt. Ein paar mehr ausgefüllte Fragebögen wären aber super.

Infos:

Ich studiere Rechtswissenschaften an der UNI FFM und schreibe gerade meine wissenschaftliche Hausarbeit über Amokläufe an Schulen.

Hierfür führe ich eine Umfrage durch.

Netterweise durfte ich bei Lehrerforen.de zu diesem Zweck beitreten.

Ziel der Arbeit ist es, die Ursachen für die Begehung solcher Taten festzustellen und sinnvolle Präventionsmaßnahmen zu finden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Arbeit unterstützen und den Fragebogen ausfüllen könnten.

Um an der Umfrage teilnehmen zu können, müssen Sie nur auf den dazugehörigen Link klicken. Sie könnten die Umfrage auch unterstützen, indem Sie den Link an andere Lehrer weiterleiten.

Zugangslink für Lehrer

<http://www.q-set.de/q-set.php?sCode=XBAUQJXSDCAP>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

MfG M. Bauer

P.S. Für Anregungen und Meinungen bin ich natürlich dankbar.

Beitrag von „putzmunter“ vom 22. November 2010 17:16

Zitat

Original von Jurastudentin

Ziel der Arbeit ist es, die Ursachen für die Begehung solcher Taten festzustellen und sinnvolle Präventionsmaßnahmen zu finden.

Das ist aber ein sehr hochgestecktes Ziel! Da braucht es mehr als eine motivierte Studentin und soundsoviele Lehrerfragebögen.

Was machen Sie mit dem Umstand, dass wahrscheinlich dieselben Risikofaktoren auch bei Personen anzutreffen sind, die KEINEN Amoklauf begehen, so dass die Ursachenzuordnung nicht zuverlässig möglich ist?

Präventive Maßnahmen werden von Hoffnung getragen - sonst nichts. Was machen Sie mit dem Umstand, dass es keinen Nachweis gibt, dass präventive Maßnahmen jemals einen Amoklauf verhindert haben? Außer vielleicht verschärften Sicherheitsvorkehrungen, aber ich nehme an, diese meinen Sie nicht?

Fragt sich

putzi

Beitrag von „Moni82“ vom 22. November 2010 17:38

Die Antworten sind mir ein bißchen zu unpräzise und vielleicht zu extrem. Ich hab bei Frage 7 aufgegeben, denn ich halte keine der vier Antworten für zutreffend...

Beitrag von „Klassenc clown“ vom 22. November 2010 17:43

Unabhängig von Moni habe auch ich bei Frage 7 aufgegeben. Man hat dort die Wahl zwischen "ich bin knallhart für Leistung" oder "die armen Kinder...". Zum Glück ist unsere Schulwelt aber nicht nur schwarz oder weiß...

Beitrag von „propper“ vom 22. November 2010 18:00

Puh, in welchem Semester bist Du?
Ich habe selten einen so schlechten Fragebogen gesehen!
Zum Teil fehlen wichtige Antwortmöglichkeiten...
Dringend überdenken und überarbeiten!
Ggf. doch lieber einzelne Thesen mit Wertung (trifft voll zu...)?
Zudem kann ich mir kaum vorstellen, wie man einen solchen Fragebogen sinnvoll auswerten soll...

Ist das jetzt das Ergebnis der eingeführten Bachelor-Studiengänge?
Dann freue ich mich auf künftige Ergebnisse "wissenschaftlicher" Untersuchungen!
(Sorry, keine persönliche, sondern eher eine Systemkritik!)

Beitrag von „Friesin“ vom 22. November 2010 18:03

da ich bislang mit ähnlichen Fragebögen schlechte Erfahrungen gemacht habe (zu undifferenziert, zu wenig Realitätsbezug, Fragen sind manipulativ),
mache ich bei so etwas nie mit. 😊
Dieses nicht als Vorwurf, sondern als Erklärung, warum evtl. nur wenige Bögen zurückkommen.

Beitrag von „Klassenc clown“ vom 22. November 2010 18:05

Ich frage mich auch, nachdem ich einige Male (erfolglos) versucht habe, solche Bögen auszufüllen, ob eigentlich mal ein Testlauf durchgeführt wurde. Dann wäre doch recht schnell deutlich geworden, was unbedingt überarbeitet werden muss. Die Bögen, die Studenten in unserer Schule teilweise abgeben, sind genauso schlecht. Auch das ist nicht unbedingt Kritik am Verfasser...

Beitrag von „mrsyellow“ vom 22. November 2010 18:06

Was manche hier vom Stapel lassen, finde ich echt unfair...
Mein Gott, sie ist Studentin und möchte eine Arbeit über das Thema schreiben, ist doch gut,

wenn sich jemand mit diesem Thema beschäftigt. Das Letzte, was sie braucht, sind Klugsch...ereien wie die von "Putzi".

Sorry, aber das musste jetzt mal raus. Mich ärgert der arrogante und überhebliche Ton bei einigen hier schon lange...

Und jetzt schnell weg, sonst kommt noch ein Forenkönig und wirft mich raus=)

Beitrag von „Klassenc clown“ vom 22. November 2010 18:22

Sehe ich anders, putzis Anmerkungen wären durchaus wertvoll für die Arbeit, um zumindest deutlich zu machen, wie eingeschränkt aussagekräftig das alles ist.

Unabhängig davon: Immer mehr Universitäten schicken ihre Studis an Schulen, um dort Fragebögen auszuteilen. Leider bringt ihnen niemand vorher bei, wie man einen solchen Bogen erstellt.

Das Ergebnis: Hilfsbereite Kollgegen sind inzwischen nur noch genervt (ich zähle dazu), wenn der nächste Bogen kommt, der kaum auszufüllen ist. Wenn man dann noch nicht einmal zurückmelden dürfte oder würde, was am Bogen nicht stimmt, hätte der Student da auch nichts von.

Und nein: Es ist nicht toll, nur weil sich mal jemand mit dem Thema beschäftigt. Wenn das Ergebnis nichts aussagt, welchen Sinn macht es dann, wenn man nur Antworten ankreuzt, um ihr zu helfen, obwohl nichts auf einen zutrifft? Aber vielleicht ist die Fragestellerin ja kritikfähiger und sieht ein, dass manche Fragen bei ihrer Auswertung nicht unbedingt hilfreich sein werden...

Beitrag von „unter uns“ vom 22. November 2010 19:08

Zitat

Was manche hier vom Stapel lassen, finde ich echt unfair...

Seh ich auch so. Im Ton m. E. verfehlt, insgesamt wenig konstruktiv. Multiple Choice ist eben immer schwierig, alles andere aber schwer auszuwerten.

Unabhängig davon stimme ich Putzi zu. Das angegebene Ziel zu erreichen scheint mir auf der Basis der gestellten Fragen illusorisch.